

Tersteegen, Gerhard: 578. Ein Rätsel (1733)

- 1 Ich sah verschiedne Kinder saugen;
- 2 Eins brauchte Mund und Ohr'n und Augen,
- 3 Es fragt' und wußte wunderklug
- 4 Von Mutter, Brust und Milch zu schwätzen,
- 5 Und bei dem kindlichen Ergötzen
- 6 Sog's dann und wann, doch nur nicht g'nug.
- 7 Ein andres braucht' den Mund zum Saugen,
- 8 Die Ohren, wenn es saugend hört',
- 9 Was ihm die Mutter Schönes lehrt';
- 10 Zu beidem braucht' es nicht die Augen,
- 11 Nicht sah's nach Brust noch Mutter um,
- 12 Ward lächelnd satt, gelehrt und fromm.
- 13 Das dritte, ein gar kleines Kindchen,
- 14 Zum Saugen brauchte nur sein Mündchen,
- 15 Sonst sah's und hört' nicht, wenn man's rief,
- 16 Es muß't, ich weiß nicht wie, doch kennen
- 17 Die Mutter, die's doch nicht konnt' nennen;
- 18 Sie sprach, es lacht'; sie sang, es schlief.
- 19 Nun rat, wer raten kann, zum Zank nicht, zum Erfreuen,
- 20 Nenn mir und wähle dir das klügste dieser dreien!

(Textopus: 578. Ein Rätsel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58540>)